

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 54 (1967)

Heft: 12: Einfamilienhäuser

Artikel: Villa in der Rue Agasse, Genf : 1965/66, Architekten Frei, C. & J. Hunziker, Genf

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

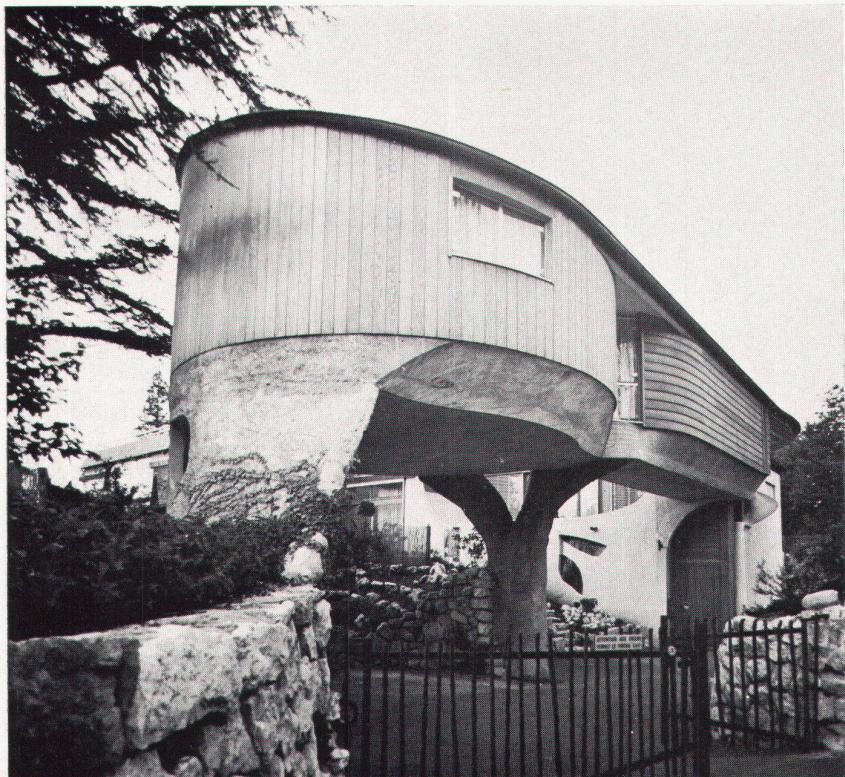
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

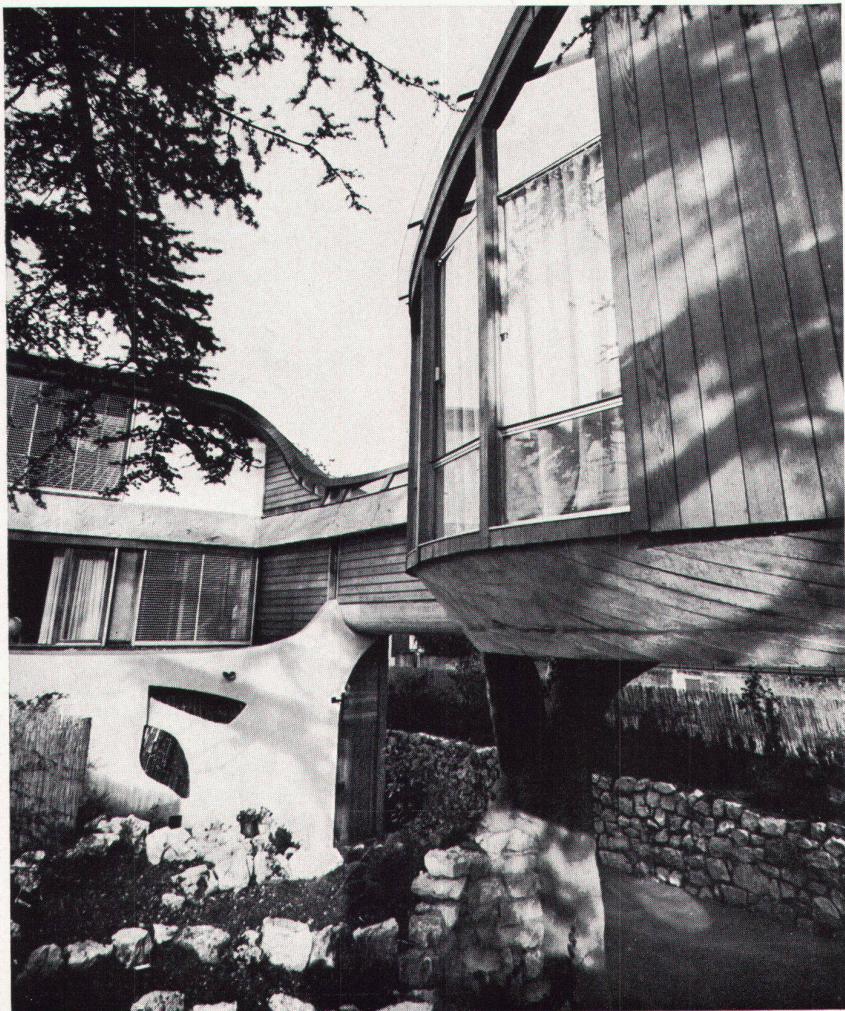
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Villa in der Rue Agasse, Genf



1



2

**1965/66. Architekten: Frei, C. & J. Hunziker, Genf
Ingenieur: M. Buffo, Genf**

Städtische Residenz einer Familie von fünf Personen (drei Kinder im Schulalter). Das ganze Haus ist für freundschaftliche und berufliche Empfänge vorgesehen. Die Haupträume mußten große Mauerflächen für die Gemälde-Sammlungen enthalten sowie die wichtige Skulptursammlung aufnehmen können. Überdies wurde eine außerordentlich günstige Akustik für Streichquartette oder kleine Streichorchester im Hauptwohnraum angestrebt.

Situation:

Die bestehende Parzelle ist 1 km vom Stadtzentrum von Genf entfernt. Ein bescheidenes Einfamilienhaus war schon vorhanden und mußte der bei Baubeginn in Kraft stehenden Gesetze wegen in die Neubauprojekte eingegliedert werden. Rundherum stehen verschiedene Villen, deren Erhaltung durch weitgehende Servituten geschützt wird.

Architektur:

Die Wünsche der Besitzer setzten ruhige und glatte Flächen voraus, ließen aber eine versteckte Liebe für runde oder bewegte Formen durchblicken. Trotz dem Willen, nicht zu sehr von der Nachbarschaft abzuweichen, wollten die Bewohner jede abgeschmackte Annäherung an althergebrachte Klischees vermeiden. Solange sich die Architekten nicht über diese gegebenen Einschränkungen hinwegzusetzen versuchten, wurde ihnen große Freiheit in der Zusammenfügung des ganzen Hauses gelassen.

Da die verfügbare Gartenfläche so nahe dem Stadtzentrum relativ klein bemessen war im Vergleich zur Größe der geforderten Räumlichkeiten, entschloß man sich, eine abgewinkelte, sozusagen eingekrümmte Raumfolge an die Hand zu nehmen. Die Extremitäten werden vom Hauptwohnraum einerseits, vom Malstudio andererseits gebildet. Das letztere wird auch für geselligen Empfang benutzt, stellt aber sozusagen einen phantasielosen Kontrast zur gemessenen Atmosphäre des Hauptraumes dar. Zwischen diesen beiden Extremitäten führen vier verschiedene Querverbindungen durch die Schlaf- und Nebenräume, welche mit vielen Niveaudifferenzen und belebten Richtungsänderungen angelegt wurden. Das interessanteste Problem für die Architekten bildete dabei die jeweilige Ausbildung, das heißt Resorbierung der durch die Komposition gegebenen Abwinkelungen, welche beim jetzigen Durchgang des Hauses nie als Trennungen spürbar werden, trotzdem ganz eindeutige rechte Winkel sowohl innen wie außen verwendet wurden.

Eine spezielle Abart von kurvigen Übergängen entwickelte sich während dem Bauvorgang; das Projekt zeigte noch recht wenig von diesen ausgebuchteten Linien oder Flächen. Die meisten wurden erst auf dem Bau durch die verschiedenen Maurer, Zimmerleute, Dachdecker und Gipser sozusagen freihandig gebildet, wobei das Auge des Architekten meist nur zur Anerkennung des Vorgesagten in Anspruch genommen wurde. Vieles in der Innenausstattung wurde schließlich zwischen dem Besitzer und den schon vertraut gewordenen Arbeitern unabhängig oder nur im Beisein des Architekten fertiggestellt.

Das ganze Haus stellt schließlich ein Exempel für die Sicherheit dar, mit der sich Handwerker und sogar Besitzer in einer vom Architekten angedeuteten Harmonie zurechtfinden können und diese mit eigener Initiative weiterentwickeln.

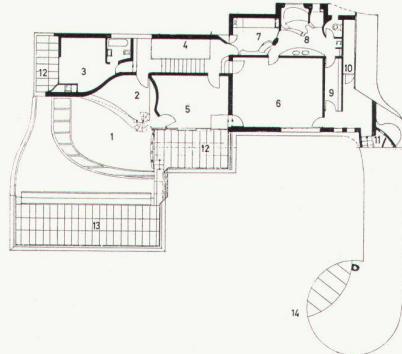
1

Eingang und Maleratelier
Entrée et studio de peintre
Entrance and painter's studio

2

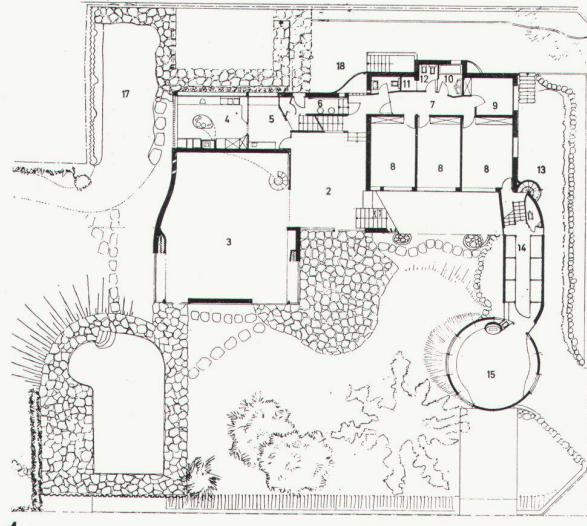
Verbindungsgang zwischen Atelier und Haus
Passerelle couverte entre la maison et l'atelier
Passage between studio and house

Obergeschoß
 1 Luftraum Wohnzimmer
 2 Terrasse
 3 Gastzimmer
 4 Treppenhaus mit Rampe
 5 Studierzimmer
 6 Elternschlafzimmer
 7 Damenzimmer
 8 Badezimmer
 9 Garderobe
 10 Estrich
 11 Ateliertreppe
 12 Kleine Terrassen
 13 Große Terrasse
 14 Nordfenster
 des Ateliers



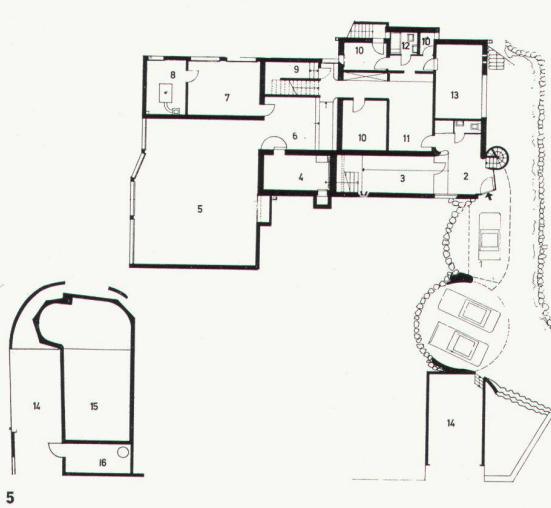
3

Erdgeschoß
 1 Eingangshalle
 2 Eßzimmer
 3 Wohnzimmer
 4 Küche
 5 Frühstückszimmer
 6 Dienstgang
 7 Korridor
 der Kinderzimmer
 8 Kinderzimmer
 9 Gouvernante
 10 Badezimmer
 11 Küche
 12 WC
 13 Ateliertreppe
 14 Passerelle zum Atelier
 15 Atelier
 17 Boule-Spiel
 18 Diensthof



4

Untergeschoß
 1 Gedeckter Vorplatz
 2 Eingang
 3 Vestibülrampe
 4 Abstellraum
 5 Spielzimmer
 6 TV
 7 Waschküche
 8 Heizung
 9/10 Keller
 11 Vorräum
 12 Badezimmer
 13 Lingerie
 14 Garagen
 15 Schwimmbassin
 16 Filteranlage



5



6

3
 Grundriß Obergeschoß, 1:500
 Plan de l'étage
 Upper-floor plan

4
 Grundriß Erdgeschoß
 Plan du rez-de-chaussée
 Ground-floor plan

5
 Grundriß Untergeschoß
 Plan du sous-sol
 Basement-floor plan

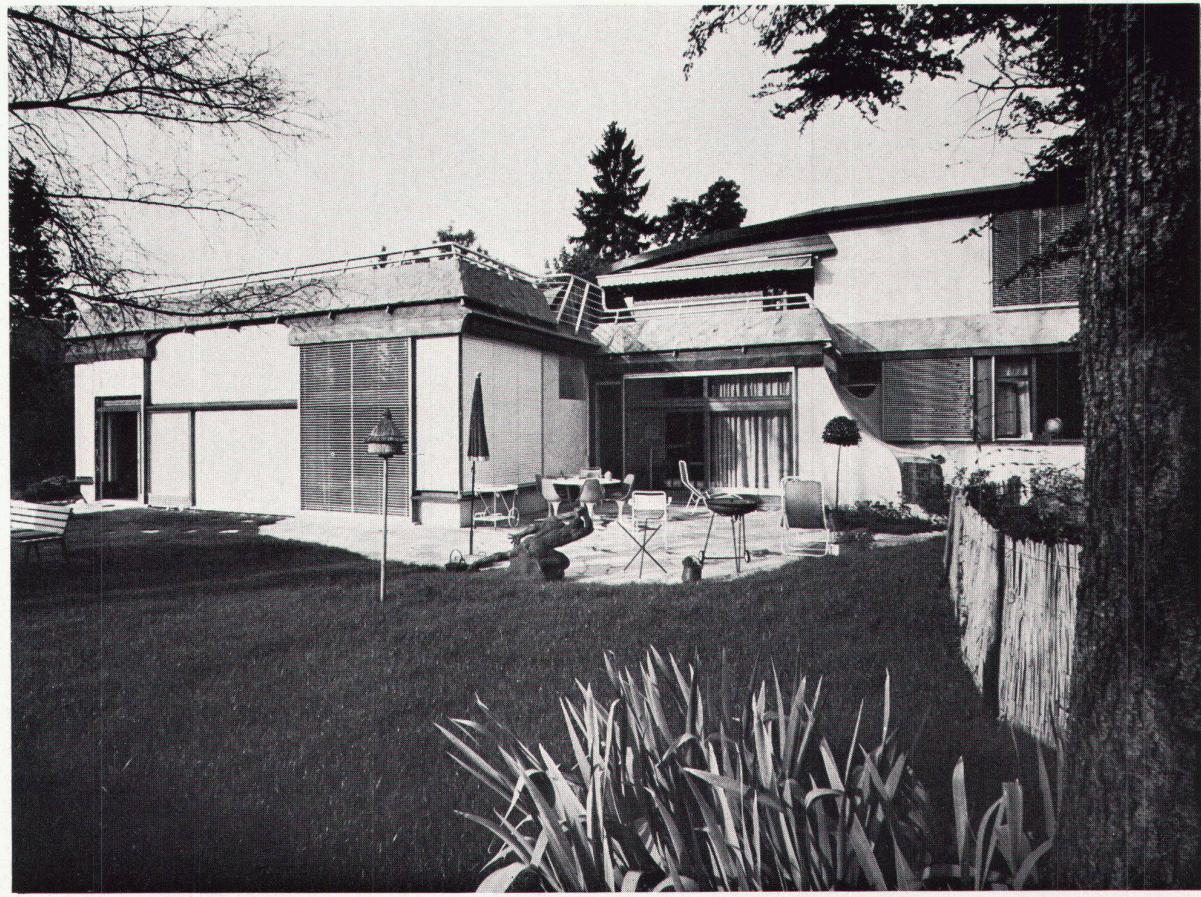
6
 Verbindungsgang
 Raccord passerelle
 Passage connection

7
 Nordwestseite
 Façade nord-ouest
 North-west façade

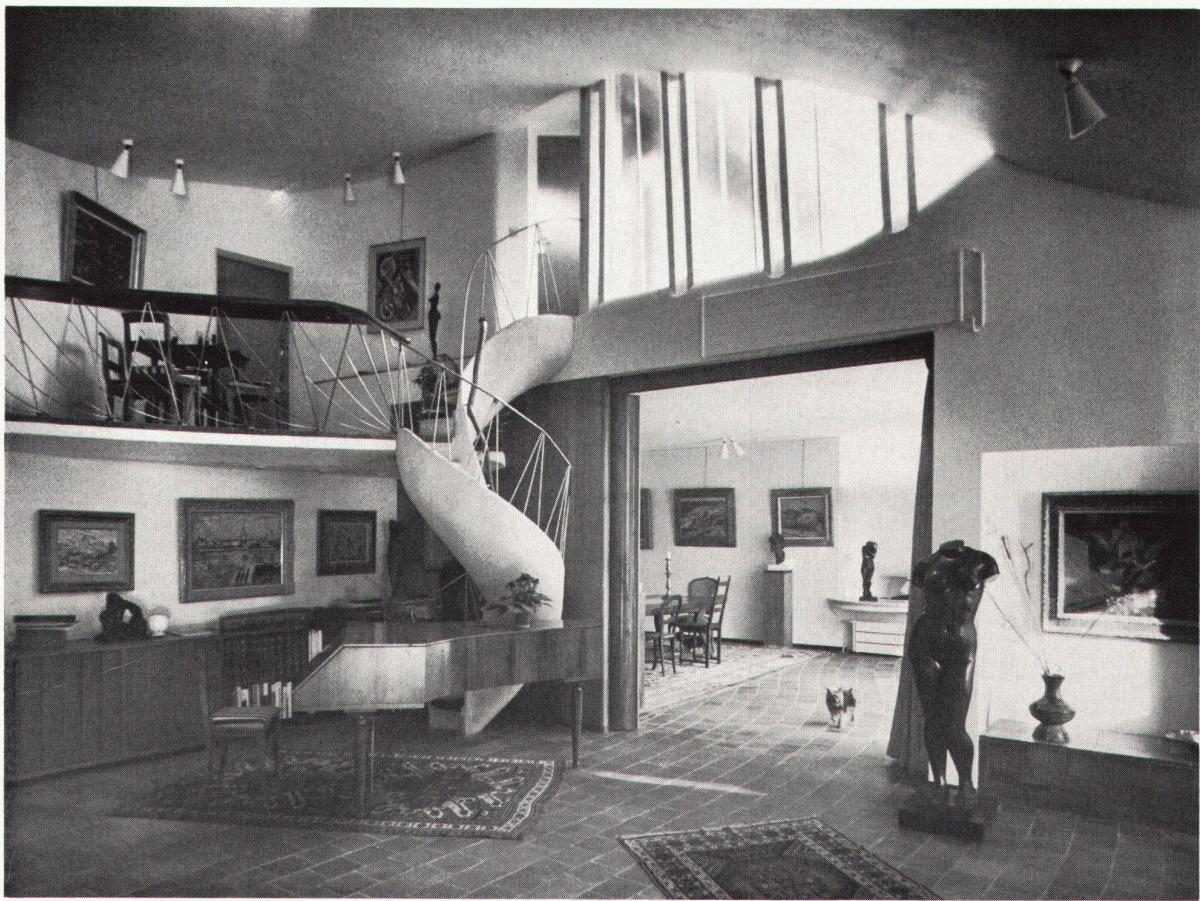
8
 Ansicht vom Garten
 Vue face jardin
 View from the garden



7



8



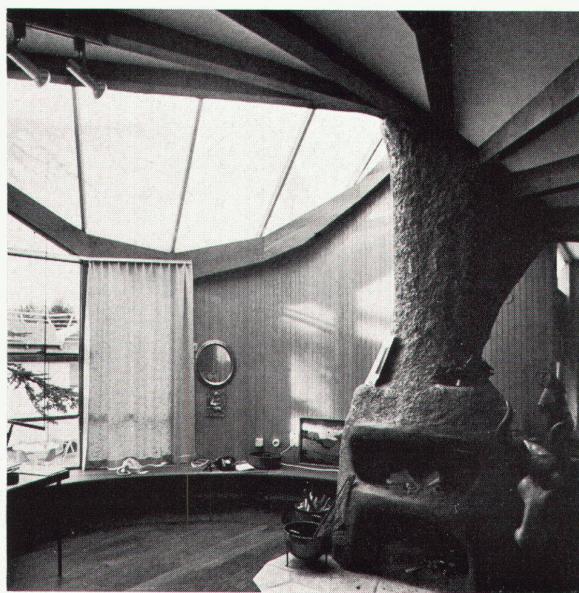
9

9
Blick vom Wohnraum ins Eßzimmer
Salle de séjour avec porte coulissante vers la salle à manger
View from living- into dining-room

10
Das Maleratelier
Le studio de peintre
Painter's studio

11
Die Küche
La cuisine
The kitchen

Photos Jean Mohr, Genève



10



11